



Steckbrief Rechtsanwältin



Name: Nicole Pfuhl

Alter: 32 Jahre

Das ist mein Job: Ich bin Rechtsanwältin für Strafrecht

Interview mit der
Rechtsanwältin
Nicole Pfuhl

So sieht mein Arbeitsplatz aus: Mein Arbeitsplatz ist nicht nur mein Büro. Das Büro nennt man bei Rechtsanwälten Kanzlei. Außerdem arbeite ich in verschiedenen Gerichtssälen in ganz Deutschland. Und ich gehe manchmal auch in Justizvollzugsanstalten, das sind Gefängnisse.



So sieht mein Arbeitstag aus:

Ich empfangе meine Mandanten zu Besprechungen in meiner Kanzlei oder besuche sie im Gefängnis. Ein Mandant ist eine Person, die mich beauftragt hat, ihre Interessen vor Gericht zu vertreten. Zudem bin ich mehrfach wöchentlich in Gerichtsverhandlungen und vertrete dort meine Mandanten. Manchmal muss ich meine Mandanten auch in Psychiatrien aufsuchen, weil sie dort unterge-



bracht sind. Eine Psychiatrie ist ein spezielles Krankenhaus. Dort werden Menschen behandelt, die zum Beispiel an einer Erkrankung wie Alkohol- oder Drogensucht leiden.

Das muss ich für meinen Job können: Natürlich muss ich mich sehr gut mit den Gesetzen auskennen, die manchmal kompliziert sein können. Ich muss mich gut auf andere Menschen einstellen können. Ich muss in der Lage sein, meinen Mandanten verständlich zu erklären, was ihre Rechte und Möglichkeiten sind. Außerdem muss ich äußerst flexibel und durchsetzungsstark sein.

Das bedeutet mir mein Beruf: Mein Beruf bedeutet mir sehr viel. Als selbstständige Rechtsanwältin bin ich unabhängig. Als Strafverteidigerin muss ich gut mit ganz unterschiedlichen Menschen umgehen können. Viele meiner Mandanten werden von der Gesellschaft ausgegrenzt, Familie und Freunde haben sich oft von ihnen abgewendet. Sie benötigen nicht nur rechtliche Hilfe. Deshalb habe ich auch immer ein offenes Ohr für sie.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!



Steckbrief Rechtsanwältin



Deshalb ist mein Beruf für die Menschen wichtig: Eine Person, die beschuldigt oder angeklagt ist, eine Straftat begangen zu haben, weiß nicht genau, welche Rechte sie hat. Ein Strafverteidiger kann sie deshalb am besten verteidigen. Wenn Unschuldige angeklagt werden, ist ein Strafverteidiger oder eine Strafverteidigerin besonders wichtig, damit sie nicht unschuldig verurteilt werden.

Als Strafverteidigerin arbeite ich Beweismittel der Staatsanwaltschaft auf. Ich hinterfrage, ob diese ausreichen. Denn die Beweismittel müssen die Frage beantworten, ob der Mandant schuldig ist oder nicht. Ein Beweismittel ist beispielsweise eine Zeugenaussage. Es kann aber auch etwas anderes sein. Was genau ein Beweismittel ist, das steht in der Strafprozessordnung. Das ist der Gesetzestext, der regelt, wie ein Strafprozess durchgeführt werden muss.

Mein Berufswunsch als Kind: Als ich jung war, wollte ich Tierärztin werden.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche 2018
© Rundfunk Berlin-Brandenburg